

Wunderbare Geschichten, die im „Kunsthaus“ geschehen

Palais Hirsch: Bildermarkt kommt bei Besuchern gut an



DER KUNSTVEREIN LOCKT MIT DER VIERTEN AUFLAGE SEINES KUNSTMARKTES ZAHLREICHE BESUCHER INS PALAIS HIRSCH. BILD: KUNSTVEREIN

Die ersten Interessierten warteten bereits. Als sich die Türen des Palais Hirsch dann für den Kunstmarkt öffneten, eilten die „frühen Vögel“ gleich in den ersten Stock, um die Angebote zu prüfen, die der Kunstverein für sie bereithielt. Im Jahr 2016 hatte der rührige Schwetzingener Kunstverein das Format des Kunstmarktes ins Leben gerufen, wurde dann allerdings durch die Pandemie ausgebremst. 2023 wagte der Kunstverein den Neustart – und wurde dafür belohnt. Rege Nachfrage gab es aufseiten der interessierten Käufer wie auch aufseiten derjenigen, die Kunst angeboten haben.

Fast ausschließlich Originale standen zum Verkauf. Das muss sich herumgesprochen haben: Das Palais Hirsch füllte sich auch diesmal rasch. Beeindruckend war die Vielfalt der ausgestellten und zum Verkauf stehenden Werke. Neben Originalen der bekannten Schwetzingen Künstler und Mitbegründer des Kunstvereins Otto Mindhoff, Heinz Friedrich, Bernhard K. Becker, Walter Lilie und Norbert Nüssele waren auch Kunstschaffende dabei, deren Hobby Malen und Fotografieren ist. Ob der eine oder andere Dachbodenfund den Besitzer wechselte, lässt sich nicht genau sagen.

Die interessierten Gäste des Kunstvereins fachsimpelten bei einem Glas Sekt über die ausgestellten Werke – und die Welt. Es wurde diskutiert, erklärt und verhandelt. Ein Ergebnis des Kunstmarktes: Es gibt neue Mitglieder für den Kunstverein. Ebenso erfreulich: Das rundum positive Feedback der Besucherinnen und Besucher sowie der Verkäuferinnen und Verkäufer haben der Kunstverein und seine ehrenamtlich Engagierten auf der Habenseite, viele glückliche Gesichter und stolze Neubesitzer von tollen Werken.

Das Stilleben kehrt heim

Ein schönes Beispiel, wie das Leben Kunstgeschichten schreibt, ereignete sich im Palais Hirsch: Eine Verkäuferin hatte 1997 auf einem Hobbymarkt ein Original-Aquarell (sie liebt Stilleben) erstanden und es liebevoll von einem Profi in Schwetzingen rahmen lassen. Das schöne Bild hat die Familie über 20 Jahre lang in ihrem Esszimmer begleitet. Private Umstände führten nun dazu, dass sie sich entschlossen hat, dem Stilleben auf diesem Weg ein neues Zuhause zu suchen. Ein aufmerksamer Besucher, der es entdeckt hat, weil es ihm auf Anhieb so gut gefallen hat, sagte zu seiner Frau: „Das ist doch dein Mädchenname.“ Sie hat das Bild sofort wiedererkannt: Sie war nämlich die Malerin dieses Aquarells, das sie – zu Tränen gerührt – direkt zurückgekauft hat und mit dem sie nun nachmittags beseelt und überglücklich nach Hause gelaufen ist.

Der Kunstverein Schwetzingen plant den nächsten Kunstmarkt im November 2026, wieder gemeinsam mit dem Büchermarkt, der alle zwei Jahre im Schloss stattfindet. Und der Verein freut sich schon jetzt über die Werke, die dann präsentiert werden können und ist gespannt auf die Gespräche und Geschichten, die sich dann wieder ergeben werden. zg
